Laax: Selbstunfall fordert zwei Todesopfer und einen Schwerverletzten 18.09.2021

In der Nacht auf Samstag ereignete sich auf der Oberalpstrasse in Laax ein Selbstunfall mit einem Personenwagen. Der Lenker erlitt dabei schwere Verletzungen. Die beiden Mitfahrer kamen bei diesem Unfall ums Leben.

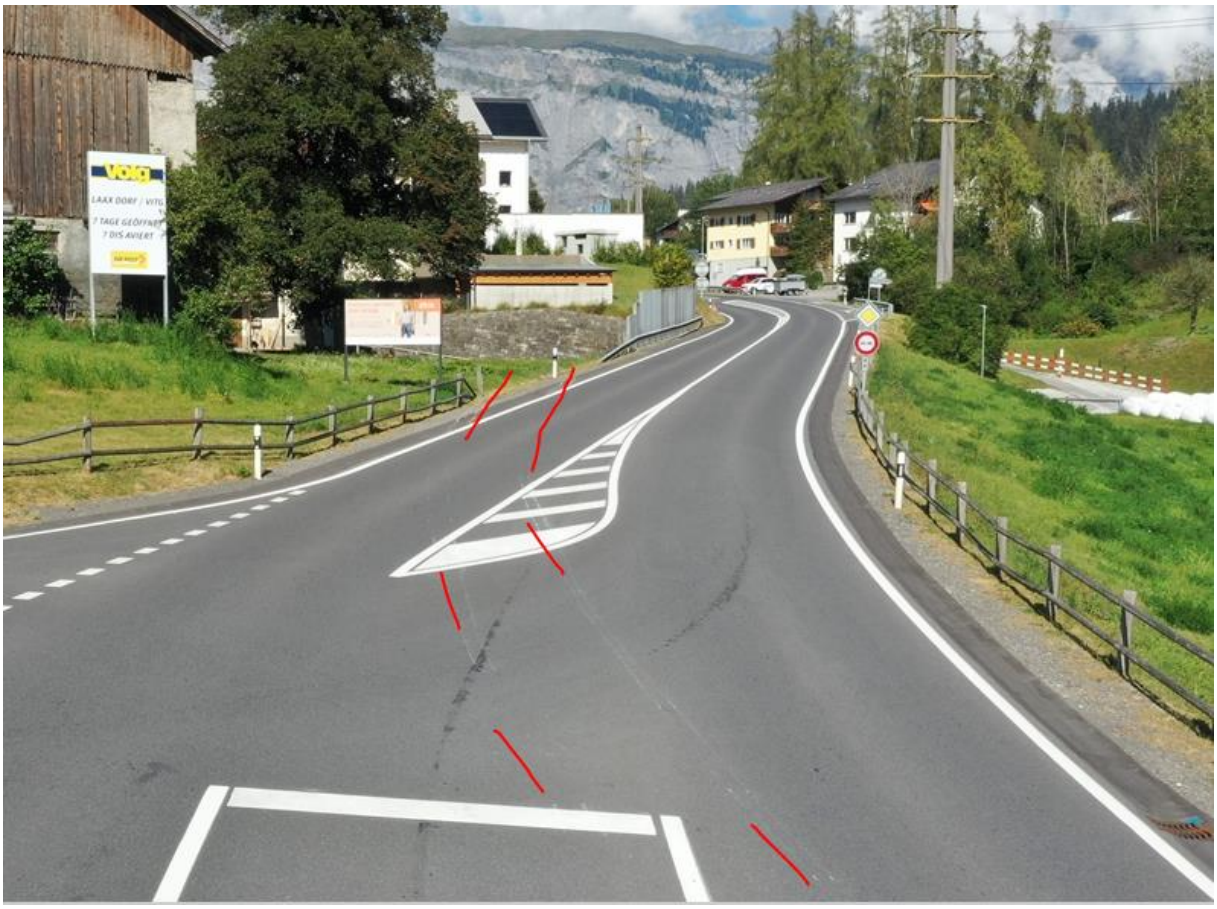
Am Samstag kurz nach 01.15 Uhr fuhr der 22-jährige Fahrzeuglenker zusammen mit einem 20-jährigen und einem 28-jährigen Mitfahrer mit seinem Personenwagen auf der Oberalpstrasse von Ilanz kommend in Richtung Flims. In einer langgezogenen Rechtskurve, Höhe Anschluss Laax Süd, geriet das Fahrzeug über die Einspurstrecke und Sperrfläche auf die Gegenfahrbahn, beschädigte am linken Strassenrand einen Leitpfosten und einen Holzzaun auf einer Länge von ca. 20 Meter. Der Personenwagen fuhr ungebremst im feuchten Wiesland parallel zur Hauptstrasse weiter in Richtung Unterführung Via Tuleu. Bei der abfallenden Böschung hob das Fahrzeug ab, flog über die Via Tuleu und prallte mit voller Wucht in die gegenüberliegende Stützmauer. Alle drei Fahrzeuginsassen wurden im völlig zerstörten Fahrzeug eingeklemmt. Die beiden Mitfahrer verstarben noch auf der Unfallstelle. Der Personenwagenlenker erlitt schwere Verletzungen und wurde nach einer notfallmedizinischen Versorgung mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen. Das total zerstörte Fahrzeug musste aufgeladen und abtransportiert werden.

Strassenverlauf bei der Unfallstelle / Drohnenaufnahme Kapo GR

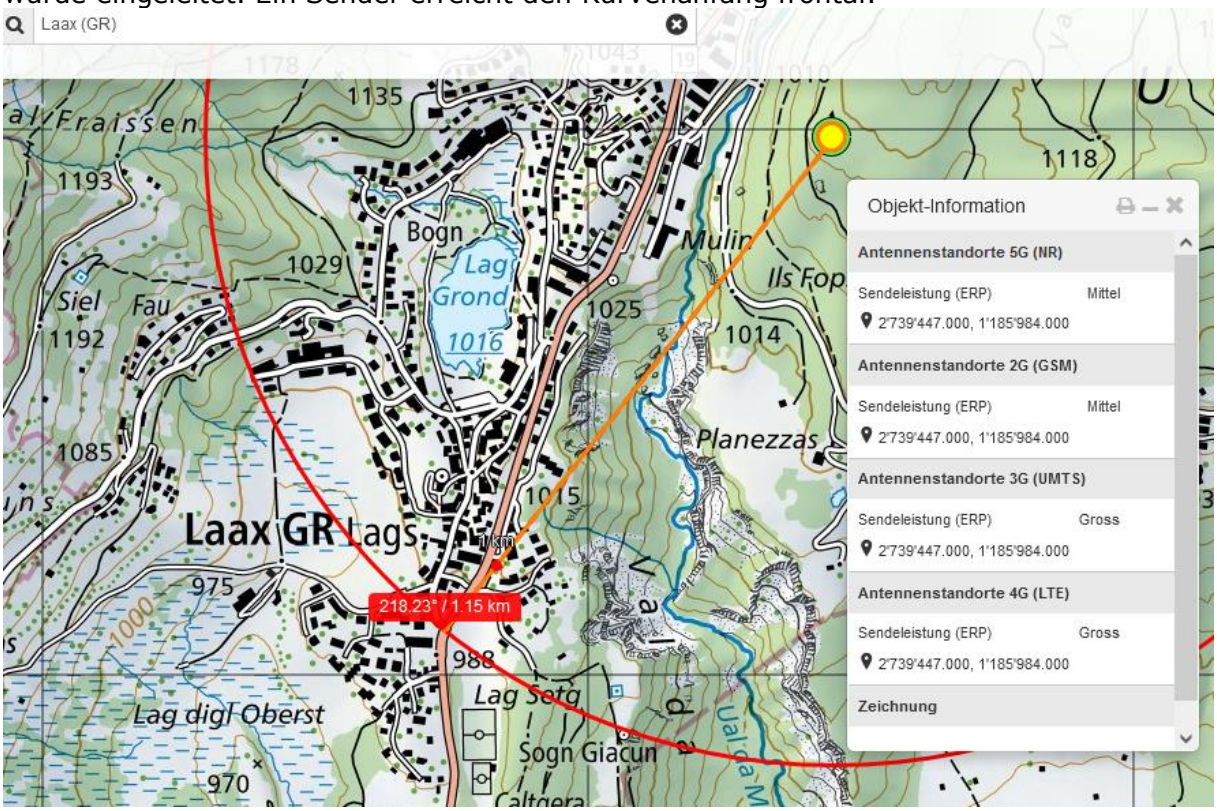
https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/kapo/aktuelles/medien/2021/Seiten/202109181.aspx

Laax: Schwerverletzter Lenker verstorben Der 22-jährige Lenker wurde in der Nacht vom Samstag, den 18.09.2021 nach einem Selbstunfall durch die Einsatzkräfte schwer verletzt aus dem Fahrzeug geborgen. Am vergangenen Freitag ist der junge Mann nun im Kantonsspital Graubünden in Chur verstorben.

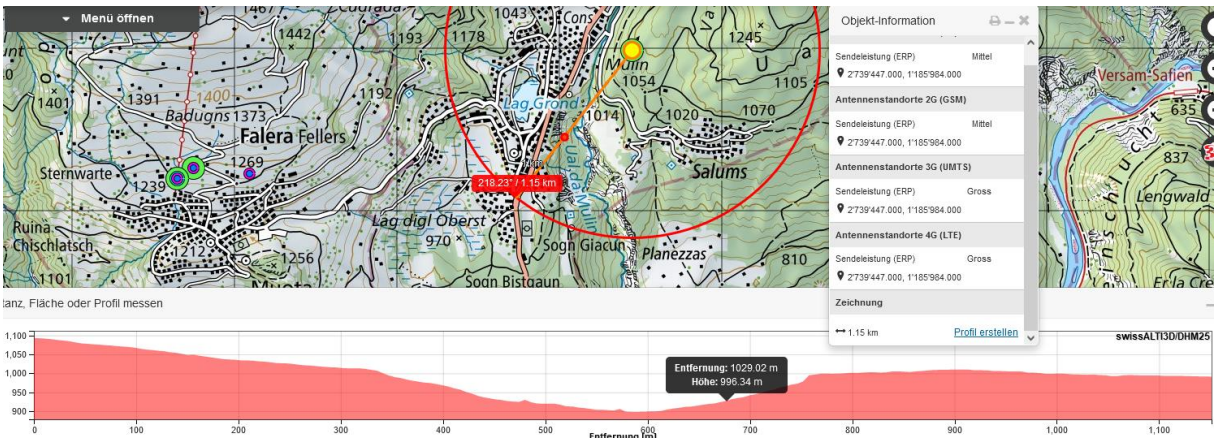
Einflüsse von Elektrosmog im Unfallgeschehen:



Vergrösserung des Spurenbilds, über die rechte Ecke des Abbiegesacks – die Kurve wurde eingeleitet. Ein Sender erreicht den Kurvenanfang frontal:



Eine Hochspannungsleitung liegt zurück. Hier ist er von der Kurvenlinie abgekommen.



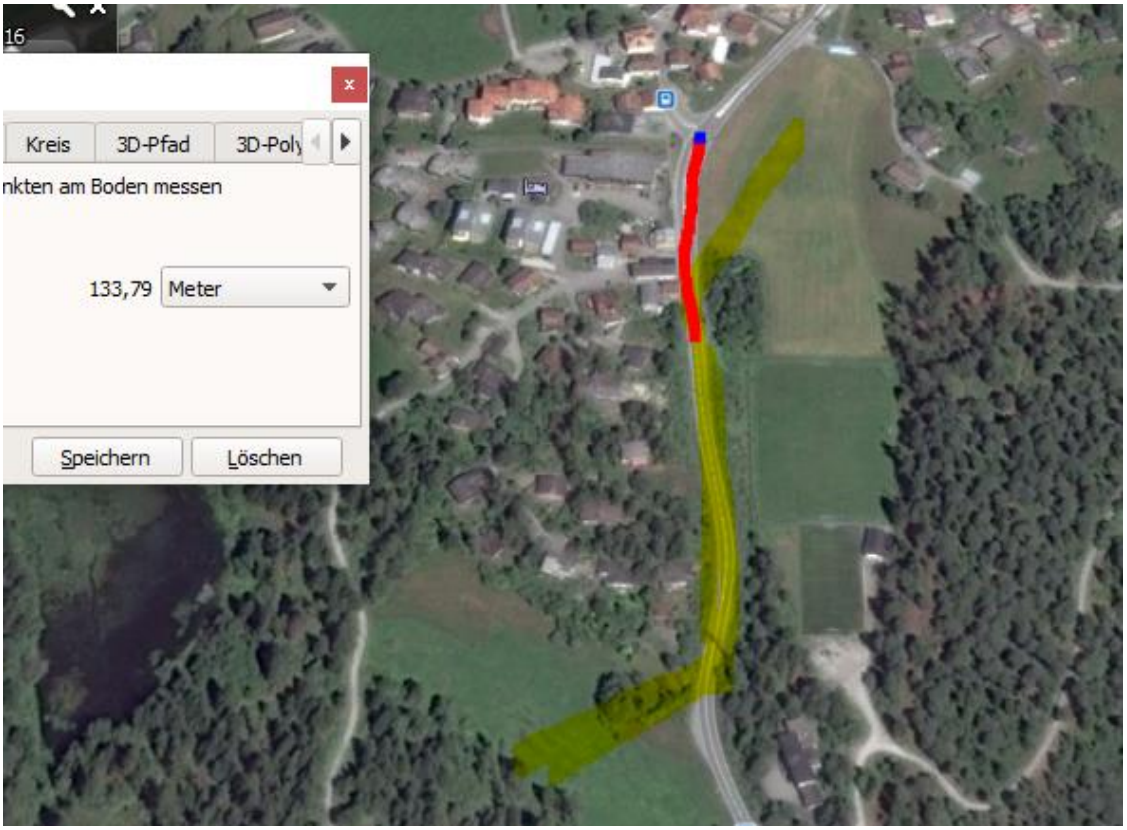
Die Kurve wurde eingeleitet, dann kam der Kontrollverlust.

Der Sender ist im Fall eines Rentners bereits involviert, der <u>hier</u> im folgenden Bild mit starker Immission von 90° rechts in eine Mauer gefahren ist: 5993_Laax_19.06.2021

In einer weiteren Vergrösserung des Polizeibilds ist er neben der Lärche erkennbar;

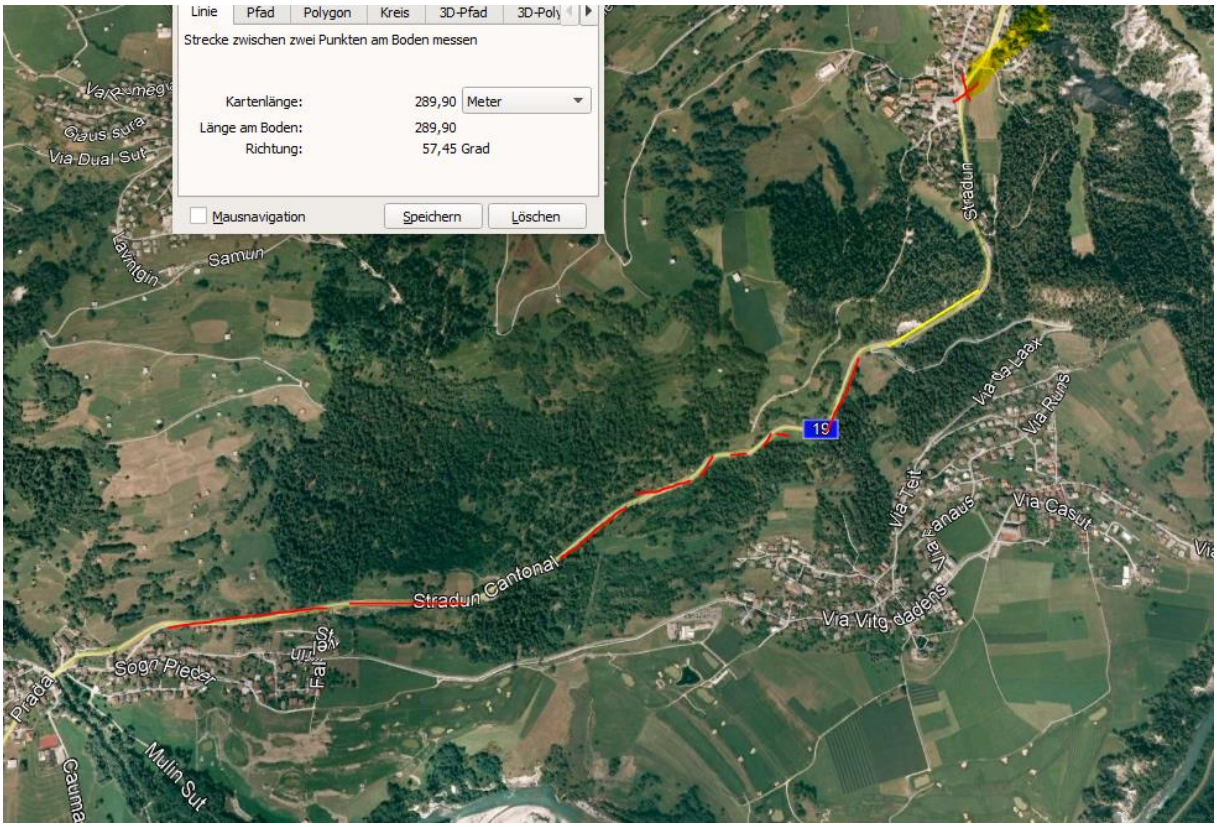
Die drei Insassen hatten erfahrungsgemäss 3 aktive Handys im Fahrzeug, die alle um diese Zeit die volle Antennenaufmersamkeit der 5G-Sender erhielten. Auf diese Distanz ist mit einer gewissen Streuung zu rechnen.

Vor 350m war er in ein Magnetfeld eingefahren, dann vor 120m das Feld verlassen.



Die Strecke seit erster Querung – und parallel, unter der Hochspannungsleitung – ist 250 m.

Die bisherige Fahrweise/Geschwindigkeit des Lenkers hat sich kaum genau hier erstmals verändert, es gab viele entsprechende Streckenverläufe vorher, aber nur hier ein solches Feld frontal



Wetter trocken. Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch